

Impulsvortrag im Rahmen der 14. Wiener Gespräche

EU-Taxonomie in der Bauabwicklung

Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ techn. Jacqueline Raab

TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN, IBB
Karlsplatz 13/235-1
1040 Wien

www.tuwien.at/cee/ibb
jacqueline.raab@tuwien.ac.at

Hon.-Prof. Dr. Rudolf Lessiak

LESSIAK & PARTNER RECHTSANWÄLTE
Börseplatz 10
1010 Wien

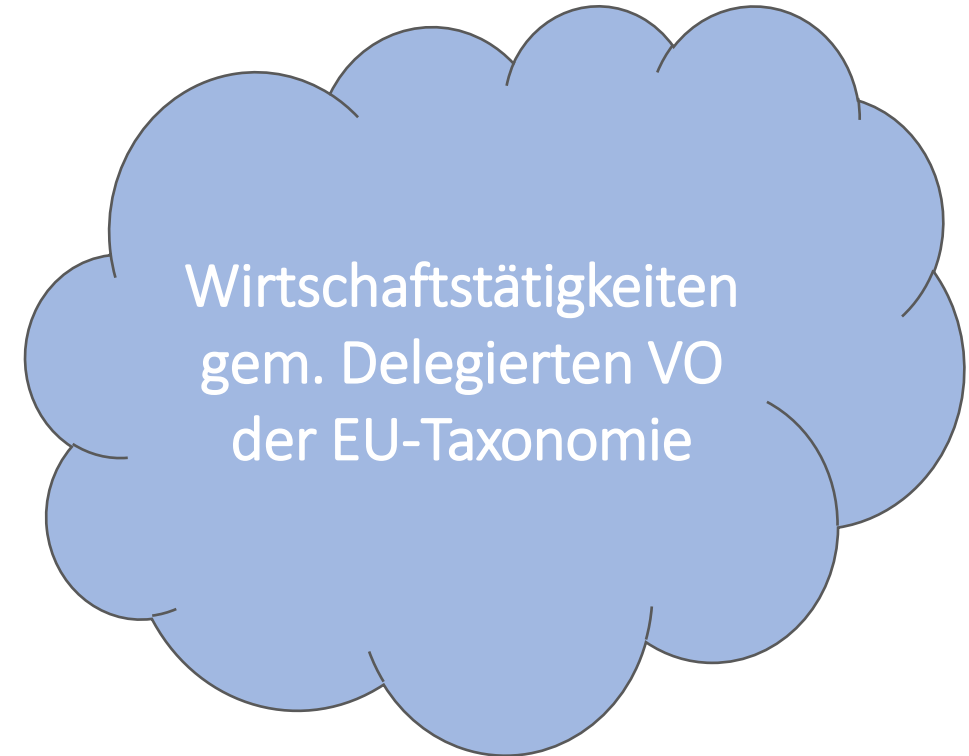
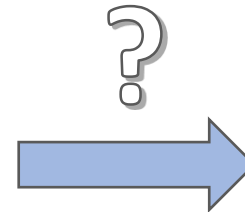
www.lessiak.at
lawyers@lessiak.at

Bauprojektgliederung



Wirtschaftstätigkeit(en)

- Hochbau
 - Wohnbau
 - Neubau
 - Sanierung
 - ...
 - Industriebau
 - ...
- Tiefbau
 - Infrastrukturbau
 - Bahnbau
 - Straßenbau
 - ...
 - Erdbau



Bauprojektgliederung



Wirtschaftstätigkeit(en)



Wesentl. Beitrag zu UZ 1 Klimaschutz

- Sektor 7 „Baugewerbe und Immobilien“
 - 7.1 „Neubau“

„... Bau vollständiger Wohn- oder Nichtwohngebäude ...“

ODER

Wesentl. Beitrag zu UZ 2 Anpassung an den Klimawandel

- Sektor 7 „Baugewerbe und Immobilien“
 - 7.1 „Neubau“

ODER

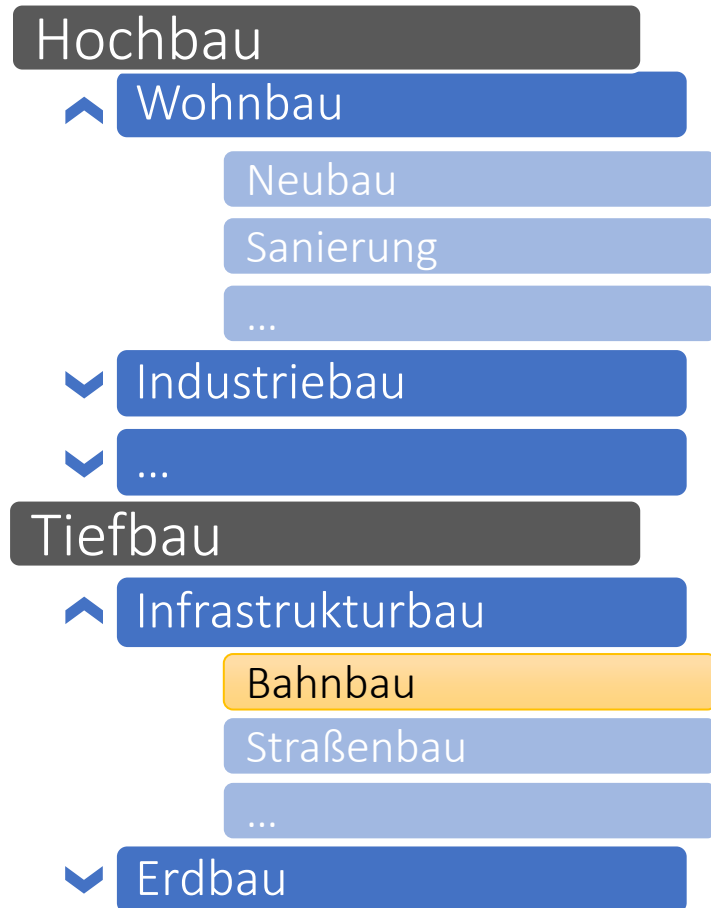
Wesentl. Beitrag zu UZ 4 Kreislaufwirtschaft

- Sektor 3 „Baugewerbe und Immobilien“
 - 3.1 „Neubau“

Bauprojektgliederung



Wirtschaftstätigkeit(en)



Wesentl. Beitrag zu UZ 1 Klimaschutz

- Sektor 6 „Verkehr“
 - 6.14 „Schienenverkehrsinfrastruktur“
„Bau, Modernisierung, Betrieb und Wartung von Bahnverkehrsstrecken ... Brücken und Tunneln, Bahnhöfen ...“

ODER

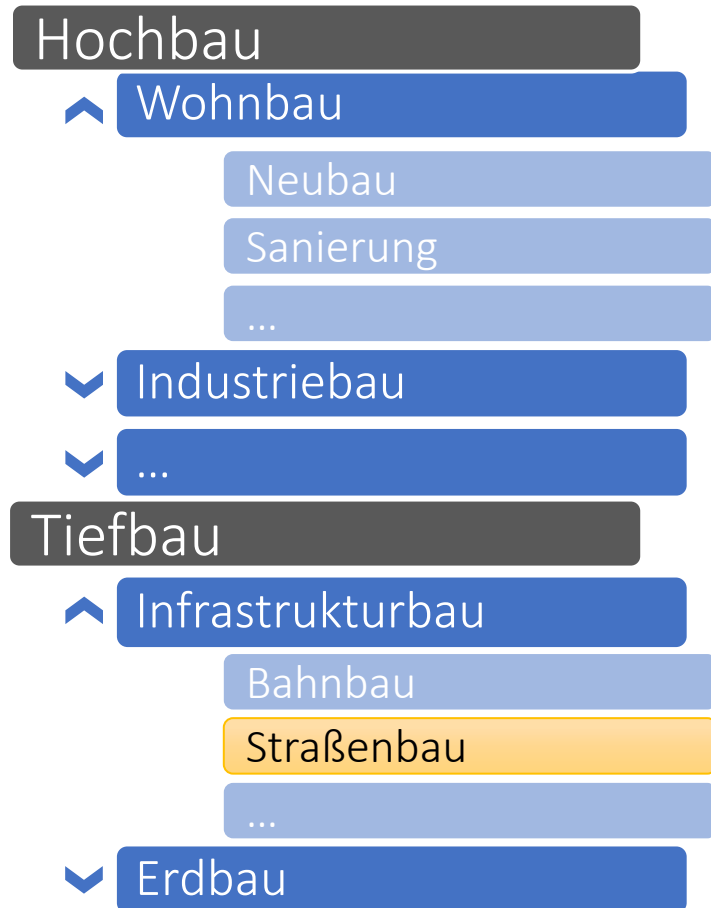
Wesentl. Beitrag zu UZ 2 Anpassung an den Klimawandel

- Sektor 6 „Verkehr“
 - 6.14 „Schienenverkehrsinfrastruktur“

Bauprojektgliederung



Wirtschaftstätigkeit(en)



Neubau

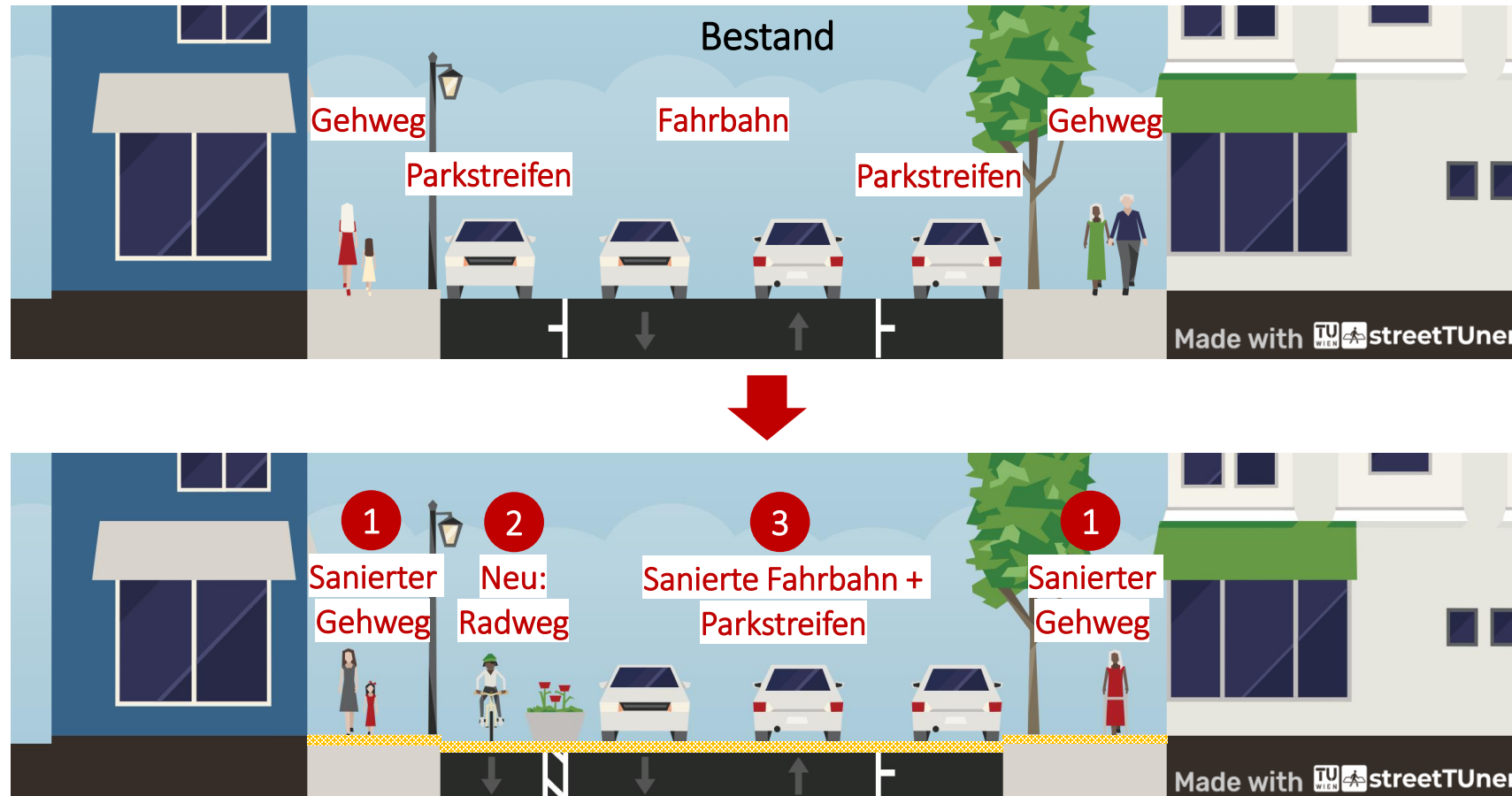
KEIN wesentl. Beitrag zu einem der 6 Umweltziele
 → Straßenneubau ist **nicht taxonomiefähig**
 → somit auch **nicht taxonomiekonform**

Sanierung

Wesentl. Beitrag zu **UZ 4 Übergang zu Kreislaufwirtschaft**

- Sektor 3 „Verkehr“
 - 3.4 „Wartung von Straßen und Autobahnen“
 „Wartung von Wegen, Straßen und Autobahnen ... für Fahrzeuge und Fußgänger, Bodenarbeiten auf Wegen, Straßen, Autobahnen, Brücken oder in Tunneln ...“

Anwendungsbeispiel in der Projektentwicklung



Anwendungsbeispiel in der Projektabwicklung

1. Sanierung Gehweg + 2. Neubau Radweg auf ehem. Parkstreifen

Bau, Modernisierung, Wartung und Betrieb von Gehwegen, Fahrradwegen und Fußgängerzonen ist per se ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz (Umweltziel 1).

Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen (DNSH):

- Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung wurde durchgeführt (Umweltziel 2)
- **Mind. 70%** der nicht gefährlichen Bau- und Abbruchabfälle wird für das **Recycling** vorbereitet (Umweltziel 4)
- Maßnahmen zur **Reduktion von Lärm, Staub- und Schadstoffemissionen** werden getroffen (Umweltziel 5)
- **UVP** oder Bewertung, ob UVP notwendig ist (gem. RL 2011/92/EU), wurde durchgeführt (Umweltziel 6)

Wirtschaftstätigkeit 6.13, Anhang I VO (EU) 2021/2139

Anwendungsbeispiel in der Projektabwicklung

3. Sanierung Fahrbahn und Parkstreifen

Kann einen **wesentlichen Beitrag** zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (Umweltziel 4) darstellen, wenn:

- **100%** des nicht gefährlichen Abfalls zum **Recycling** vorbereitet wird
- **50% recycelte Materialien** eingebaut werden
- **Transportdistanz** für Recyclingmaterial \leq **2,5-fache Entfernung** zur nächsten Produktionsstätte für Primärmaterial
- Lebensdauer der **Binderschicht mind. 20 Jahre** beträgt
- **Verwendung von Primärrohstoffen** für Straßenmobiliar durch die Verwendung von Sekundärrohstoffen **minimiert** wird

Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen (DNSH):

Ähnlich wie bei 1. + 2., jedoch zusätzliches DNSH-Kriterium für Umweltziel 1 (Klimaschutz).

Wirtschaftstätigkeit 3.4, Anhang II VO (EU) 2023/2486

Weitere Kernthemen

- Komplexität der VO, Interpretationsspielraum
- Wissenslücken → Bewusstseinsbildung, Kompetenzaufbau
- Erfordernis personeller und finanzieller Ressourcen; Mehrwert?
- Abhängigkeit von anderen Stakeholder:innen
- Nachweise/Dokumentation zu techn. Bewertungskriterien
- Div. rechtliche und vertragliche Anforderungen

Taxonomiefähigkeit - Taxonomiekonformität

Geregelt in:

- Verordnung (EU) 2020/852 → EU-Taxonomie-VO
 - Verordnung (EU) 2021/2139
 - Verordnung (EU) 2023/2485
 - Verordnung (EU) 2023/2486
- Delegierte VO mit technischen
Bewertungskriterien zu sechs
Umweltzielen

Nur in diesen Normen geregelte Wirtschaftstätigkeiten sind **taxonomiefähig**.

Nur bei diesen Tätigkeiten ist durch die Taxonomie gesichert, dass sie als ökologisch nachhaltig beurteilt werden können.

Nur wenn eine konkrete Tätigkeit allen in diesen Normen aufgezählten Anforderungen (Bewertungskriterien) entspricht, ist sie **taxonomiekonform** – und gilt damit als ökologisch nachhaltig.

Vergabegrundsätze und Taxonomie

- Vergabegrundsatz des § 20 Abs 5 BVergG 2018

Auf die Umweltgerechtheit der Leistungen ist im Vergabeverfahren Bedacht zu nehmen

Abkehr von der strikt einzelwirtschaftlichen Orientierung zulässiger Zuschlagskriterien

- Vorrang des Bestangebotsprinzips gegenüber Billigstangebotsprinzip – § 91 Abs 4 BVergG 2018

Spürbares Gewicht der Qualitätskriterien gegenüber dem Preis

Vergabegrundsätze und Taxonomie

Verbindung zur Taxonomie

Der AG nimmt auf die Umweltgerechtigkeit Bedacht, indem er:

- Einzelne taxonomiefähige Tätigkeiten in der Ausschreibung auswählt
- Qualitätspunkte vergibt, wenn die (einzelne) Leistung taxonomiekonform angeboten wird

Objektiver Maßstab durch die technischen Bewertungskriterien der Delegierten VO vorgegeben und sichergestellt

Quantifizierungsmethode und Bezugssystem unmittelbar aus Delegierten VO ableitbar

Binäres System der Taxonomie - keine Verpflichtung zu proportionaler Punktevergabe

Impulsvortrag im Rahmen der 14. Wiener Gespräche

EU-Taxonomie in der Bauabwicklung

Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ techn. Jacqueline Raab

TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN, IBB
Karlsplatz 13/235-1
1040 Wien

www.tuwien.at/cee/ibb
jacqueline.raab@tuwien.ac.at

Hon.-Prof. Dr. Rudolf Lessiak

LESSIAK & PARTNER RECHTSANWÄLTE
Börseplatz 10
1010 Wien

www.lessiak.at
lawyers@lessiak.at